

Drei im Bunde sind eine zu viel

Seit Monaten freuen sich Anne und ihre beste Freundin Zoe auf die Sommerferien, denn dann geht es in ihr Lieblings-Camp, wo sie jedes Jahr - fernab von den nervigen Eltern - die Wochen ohne die Schule genießen können. Doch dieses Mal ist alles anders, denn Zoe hat ziemlichen Mist gebaut. Mit einem gebrochenen Arm lässt es sich nicht gut entspannen - zumal ein Schwimmwettbewerb ansteht, bei dem sie sowieso nicht teilnehmen könnte. Während Zoe daheim verweilen und sich auskurieren muss, macht Anne sich allein auf den Weg - und zwar in die aufregendsten Ferien ihres jungen Lebens.

Endlich am Urlaubsort angekommen erlebt das Mädchen auch schon eine erste Überraschung. Dort lernt sie Isabell kennen, die mit ihrer flippigen Art, einem losen Mundwerk und viel Herz für jede Menge Action im Camp sorgt. Ihr Wesen mag bei vielen Mädchen der Grund für Unmut sein, aber bei Anne trifft sie damit voll ins Schwarze. Hat sie doch nun eine Freundin gefunden, auf die man sich in jedem Fall verlassen kann und die für strahlenden Sonnenschein an grauen Regennachmittagen sorgt - auch wenn diese nur erst selten sind. Und dann gibt es den einen Jungen, der ihre Hormone ziemlich in Wallung bringt und ihr mehr als einmal ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Doch dann kommt alles ganz anders ...

Es könnte bei der Lektüre von "Der Isabell Faktor" leicht der Eindruck entstehen, dass Gayle Friesens Jugendroman hauptsächlich für weibliche Leser gedacht ist. Doch dieser Glaube erweist sich bereits nach kürzester Zeit als ein ziemlicher Irrtum, denn hier bekommt man eine Geschichte präsentiert, die kein Alter oder Geschlecht des Rezipienten kennt. Ähnlich wie bei den Romanen für Erwachsene entsteht auf beinahe 300 Seiten ein abwechslungsreiches Zusammenspiel aus Gefühl, Humor und einer gewissen Leichtigkeit, das jeden zu fesseln weiß. Und es lohnt sich wirklich "Der Isabell Faktor" zu lesen. Schließlich ist dieser Roman von der Kanadierin Gayle Friesen der perfekte Begleiter für den kommenden Sommerurlaub.

Susann Fleischer 02.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info